

Der Ortenaukreis — Rückblick 1979

Landrat Dr. Gerhard Gamber

18. Dezember 1979: die Legislaturperiode des ersten Kreistags des Ortenaukreises ist beendet; der am 28. Oktober 1979 neu gewählte zweite Kreistag trifft sich zu seiner konstituierenden Sitzung in Gengenbach-Bermersbach. Im Rückblick auf die ersten sieben Jahre des neuen Ortenaukreises — aus der Sicht einer Gesamtschau — war diesem Kreistag zunächst einmal die Aufgabe gestellt, die verschiedenen Gebietsteile, aus denen der neue Landkreis gebildet wurde, zusammenzuführen. Trotz zunächst großer Zurückhaltung und auch Vorurteilen gegen dieses neue Kreisgebilde gelang es sehr rasch, den Weg zu neuen Gemeinsamkeiten zu ebnen. Daraus konnte sich eine fruchtbare Arbeit entwickeln. Sieben Jahre nach der vielfach umstrittenen Kreisreform hat sich dieser Landkreis nicht nur konsolidiert; dank der fundierten, konstruktiven und zielstrebigsten Arbeit des ersten Kreistages und seiner politischen Gremien konnte er rasch zu einer Einheit geformt werden. Im Verbund mit den Gemeinden hat der Ortenaukreis seine Leistungsfähigkeit im Bereich der stetig zunehmenden Aufgaben der Daseinsvorsorge bewiesen. Ich darf hier einige Schwerpunkte der Kreisaufgaben nennen: Krankenhäuser, berufliche Schulen, Sozialpolitik, Umweltschutz und Kreisstraßen.

Trotz des Engagements des Landkreises für seine Einwohner fällt es dem Bürger offensichtlich schwer, die gemeindeübergreifenden Aufgaben des Landkreises und seine Ausgleichsfunktion zwischen den Gemeinden auf dem Hintergrund der ortsnahen Probleme seines Heimatortes zu erkennen und den festgefühten Platz des Landkreises in unserem Staatsaufbau auszuloten. Politikern und Verwaltung erwachsen hieraus die Aufgabe, den Landkreis verstärkt als modernen Leistungsträger und Partner für den Bürger zu verdeutlichen.

Die Kreistagswahl am 28. Oktober 1979 brachte — wohl nicht zuletzt aus den vorgenannten Gründen — eine Wahlbeteiligung von nur 50,8 %. Bei der Wahl im April 1973 gingen 55,5 % der Wahlberechtigten zur Urne. Obwohl vor der letzten Kreistagswahl große Anstrengungen unternommen wurden, die Bevölkerung mit dem Kreisgeschehen vertraut zu machen, gelang es nicht, die Bürger für die Wahl zum zweiten Kreistag des Ortenaukreises verstärkt zu motivieren.

Mit entscheidender Faktor für die schwache Wahlbeteiligung war sicherlich die von den Gemeinderatswahlen losgelöste und isolierte Kreistagswahl. Künf-